

Liebe Eltern,

Ihr Kind hat sich dazu entschieden, ein Instrument zu lernen.

Diese wunderbare Freizeitgestaltung kann Ihr Kind in seiner musikalischen und persönlichen Entwicklung unterstützen, fördert vielfältige Kompetenzen und wird nun auch Einzug in Ihr Familienleben halten.

Das Musizieren, vor allem gemeinsam mit Freunden oder den Eltern, kann Ihr Kind über viele Jahre, oft sogar ein Leben lang begleiten. Damit der Einstieg gut gelingt, haben wir für Sie die wichtigsten Fragen rund um dieses Thema zusammengestellt.

Da es sich dabei sowohl um inhaltliche, als auch um strukturelle und organisatorische Punkte handelt bitten wir Sie, sich ein paar Minuten dafür Zeit zu nehmen.

1. Mein Kind beginnt mit dem Instrumentalunterricht. Brauchen wir dazu zu Hause ein eigenes Instrument?

Ja, unbedingt. Viele Instrumente kann man auch zu Beginn oder in der Wachstumsphase des Kindes leihweise erwerben. Nach dem Instrumentenkarussell können auch wir einige wenige Instrumente verleihen. Ihr Fachlehrer berät Sie gern in allen Fragen rund ums Instrument. In Ausnahmefällen und nach Absprache können bei freier Kapazität Harfe und Klavier zeitweise in der Schule geübt werden.

2. Wir haben selbst als Eltern keine musikalischen Vorerfahrungen. Sollen wir trotzdem mit dem Kind üben?

Ja, unbedingt. In den ersten Unterrichtsjahren ist Ihr Kind, wenn es mit 5-7 Jahren beginnt, beim Üben auf Ihre Unterstützung angewiesen. Größere Kinder sind natürlich Selbstständiger. Bitte halten Sie einen guten Kontakt zum Instrumentallehrer, z.B. indem Sie im Vor- und Grundschulalter häufig am Unterricht oder Unterrichtsende teilnehmen. Fragen Sie Ihr Kind direkt nach dem Unterricht, was es heute gelernt hat und lassen Sie sich alles zeigen und erklären. Freuen Sie sich gemeinsam an den Fortschritten, singen und musizieren Sie zusammen und üben Sie am besten spielerisch in einer entspannten und angenehmen Atmosphäre.

3. Wie häufig sollte mein Kind üben?

Wie bei allem Lernen sind die individuell passenden Lernmethoden, die Atmosphäre sowie die Regelmäßigkeit für die Fortschritte entscheidend.

*Üben soll natürlich Freude machen, die Freude aber stellt sich erst bei Erfolgen so richtig ein. Daher empfehlen wir, mindestens 3x in der Woche, besser aber 4-6x zu üben. Üben Sie lieber in kleinen Einheiten und beenden Sie das Üben immer bevor Ihr Kind unkonzentriert wird mit einem Erfolgserlebnis. Für jüngere Kinder: Vielleicht führen Sie ein kleines Übetagebuch, wo sich das Kind nach jedem Üben einen Stempel oder einen Aufkleber einkleben darf. Kleinere Kinder lieben z.B. Rollenspiele, in denen sie selbst in die Rolle des Lehrers schlüpfen. Üben Sie gemeinsam mit Freude und Phantasie und lassen Sie sich von Ihrem Instrumentallehrer erklären, **wie** Sie am besten mit Ihrem Kind üben.*

4. Was können wir tun, wenn mein Kind keine Lust hat?

Das gehört natürlich auch mal dazu und wird sicher auch gelegentlich in Mathe und Deutsch der Fall sein. Am Unkompliziertesten wird es dann, wenn Sie gemeinsam fürs Üben einen festen Platz im Alltag einräumen und daraus ein Ritual machen, über das nicht täglich verhandelt wird. Die Zeit kann Ihr Kind mitbestimmen z.B. vor dem Abendbrot oder vor dem Schlafengehen oder immer direkt nach dem Nachhausekommen und danach ist vielleicht noch Zeit für ein gemeinsames Spiel...?

5. Benötigt mein Kind Unterrichtsmaterialien?

Ja. Ihr Kind benötigt ein weißes leeres Heft für die Hausaufgaben sowie ein leeres Notenheft.

Außerdem wird Ihr Fachlehrer Sie darüber informieren, welche Noten Sie bitte für Ihr Kind im Internet oder in der Musikalienhandlung besorgen. Ihr Kind hat an eigenen Noten meist sehr viel mehr Freude als an Kopien, die farblos sind und häufig auch unsortiert zerknicken. Außerdem ist das Kopieren von Noten auch für Unterrichtszwecke gesetzlich nicht gestattet.

6. Wer stellt sicher, dass mein Kind pünktlich zum Unterricht kommt?

*In der Kita werden die Kinder vom Fachlehrer abgeholt. In der Grundschule holen unsere Kollegen Ihr Kind wenn nötig nur zur 1. Stunde ab, dann sorgen die Erzieherinnen dafür, dass die Kinder pünktlich da sind oder Sie holen Ihr Kind und kommen gemeinsam zum Unterricht. **Sie als Eltern sind dafür verantwortlich, in der Grundschule den Gruppenerziehern die Unterrichtszeiten für den Instrumentalunterricht mitzuteilen, sobald Sie diese mit dem Instrumentallehrer vereinbart haben.** Sollten Sie im Laufe des Unterrichtsbetriebs generell oder auch einmalig eine andere Unterrichtszeit vereinbaren, teilen Sie dies bitte ebenfalls selbstständig der Gruppenerzieherin z.B. über das Hausaufgabenheft mit. Im Gymnasium oder in der Mittelschule sind die Kinder selbst dafür verantwortlich. Bitte geben Sie Ihrem Kind an diesem Tag immer Noten und Instrument mit. Die Teilnehmerlisten für die AGs und das Instrumentenkarussell erhalten die Erzieherinnen von Kita und Grundschule direkt von uns.*

7. Was passiert, wenn mein Kind krank ist?

Bitte melden Sie Ihr Kind immer direkt beim Instrumentallehrer ab. Fragen Sie dazu bitte Ihren Lehrer, ob Sie die private Telefonnummer bekommen können, denn die dürfen wir Ihnen aus Datenschutzgründen nicht nennen, es sind aber in der Regel alle Kollegen interessiert daran. Ansonsten erreichen Sie allen Fachlehrer über E-Mail, die Mailadressen sind auf unserer Website unter www.musikschule-clara-schumann.de zu finden oder im Sekretariat unter 0341 3939 2610 zu erfragen. Ob ein Nachholtermin vereinbart werden kann, hängt davon ab, ob ihr Fachlehrer rechtzeitig von Ihnen informiert worden ist und ob es terminlich einzurichten ist. Ein Anspruch auf Nachholstunden besteht vertraglich nicht.

8. Was passiert, wenn der Fachlehrer krank wird?

In diesem Fall informieren wir sofort den Hort und/oder Sie persönlich. Sollten Sie am Jahresende weniger als 35 Unterrichtseinheiten erhalten haben, haben Sie einen Anspruch darauf, dass wir die Stunden nachholen. Ist dies dem Kollegen aus terminlichen Gründen nicht möglich, können Sie sich die Stunden gut schreiben oder am Schuljahresende verrechnen lassen. Oft ergeben sich auch zusätzliche Unterrichtsstunden durch z.B. Zusatzproben vor Konzerten oder Nachholmöglichkeiten z.B. in den Ferien, in denen ja ansonsten nicht unterrichtet wird. Sollten wir es kurzfristig ermöglichen können, kann der Unterricht auch von einem anderen Instrumentallehrer vertreten werden. In diesem Fall würden wir Sie nicht im Vorfeld informieren.

9. Mein Kind besucht das Instrumentenkarussell und konnte an einigen Stunden nicht teilnehmen. Gibt es eine Nachholmöglichkeit?

Nein, das Instrumentenkarussell ist ein straff organisiertes Kurssystem in dem die Kinder alle 3-4 Wochen Lehrer, Instrument und meist auch Zeit und Raum wechseln. Die Pünktlichkeit der Kinder ist wie in Punkt 6 geregelt. Daher können wir keine Nachholstunden anbieten.

10. Aus Krankheitsgründen des Lehrers ist eine Stunde im Instrumentenkarussell ausgefallen. Verschiebt sich dann die gesamte Planung des Karussells nach hinten?

Nein, das Karussell läuft wie geplant weiter.

11. Unterstützt es die musikalische Ausbildung, wenn mein Kind noch Ensemble- oder Ergänzungsfächer besucht?

Ja, unbedingt. Welches unserer Kursangebote sich für Ihr Kind am besten eignet, können Sie gern mit Ihrem Instrumentallehrer besprechen. Wir empfehlen ergänzend zum Instrument auf jeden Fall den Besuch von Musiklehre sowie frühestens ab dem 2. Unterrichtsjahr unbedingt das Orchester. Denn vor allem das gemeinsame Musizieren motiviert die Kinder sehr.

**Bitte beachten Sie unsere Vertragsbedingungen und die Aushänge an unserer Wandzeitung!
Wenn Sie weitere Fragen haben, können Sie sich jederzeit gern an uns wenden.**

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind viel Freude!

Ihr Team der Musik- und Kunstschule „Clara Schumann“